



SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2006



Familienzentrum NRW

Die weiteren Themen:

- SONNTAGE... • SCHWERTER MEDIENPREIS „SOZIALBERICHTERSTATTUNG“ • ZENTRALER DIAKONIEGOTTESDIENST • 25 JAHRE GMZ • KOMPETENZKALENDER 2007 • HIGHLIGHT KETTLER HOF • SUCHTSELBSTHILFE • VERANSTALTUNGEN



Liebe Leserinnen und Leser,

jeder Sonntag des Kirchenjahres hat einen besonderen Namen und ein besonderes Thema. Weihnachten, Ostern und Pfingsten sind den meisten bekannt. Weniger bekannt sind die Namen anderer Sonntage wie Jubilate oder Kantate in der Osterzeit, die von Ostern bis Pfingsten geht. Die Sonntage nach der Osterzeit klingen dagegen eher einfalllos. Alle Sonntage nach Trinitatis, dem letzten Festsonntag nach Pfingsten, werden nur als Sonntag nach Trinitatis durchgezählt; also 1. Sonntag nach Trinitatis, 2. usw. Doch auch diese Sonntage stehen unter bestimmten Themen. Denn die Sonntage nach den großen kirchlichen Festen fragen nach den Konsequenzen der großen Feste wie z. B. Karfreitag und Ostern für unseren Alltag.

So beschäftigt sich der 13. Sonntag nach Trinitatis mit der Frage, was die großen Glaubensfeste für den Umgang mit Menschen bedeuten, die in besonderer Weise die Hilfe anderer nötig haben. Er wird daher „Diakoniesonntag“ genannt.

Wenn die Botschaft von Karfreitag und Ostern, um die wichtigsten herauszuheben, die Freude über die Befreiung aus Ängsten, Schuldgefühlen und schlechten Erfahrungen zum Thema haben, dann muss diese neu entdeckte Freiheit auch Folgen in unserem Leben zeitigen. Einem freien Menschen machen seine eigenen Probleme und Sorgen nicht mehr so zu schaffen, dass er nur mit sich selbst beschäftigt ist. So kann er den Blick von sich selbst auf andere lenken. Entdeckt dort die Notwendigkeit, anderen Menschen zu helfen – und erfährt dadurch Sinn in seinem Leben. Von der Aufgabe, anderen Menschen zu helfen,

ist darum am Diakoniesonntag die Rede. So wird an diesem Sonntag die Geschichte vom barmherzigen Samariter erzählt (Lukas 10,25-37), der einem Menschen half, der ausgeraubt und schwer verletzt an einem Straßenrand liegen geblieben war.

Christlicher Glaube meint also nicht, einfach zu sagen: Ich glaube an Gott und halte das Gebot, „du sollst nicht töten“. Vielmehr fragt er nach den Folgen für das alltägliche Miteinander, in dem etwas von der christlichen Freiheit spürbar und erfahrbar werden soll. So gesehen ist Glaube nicht einfach die Privatsache jedes Einzelnen, wie viele seit Beginn der so genannten „Aufklärung“ im 18. Jahrhundert bis heute meinen. Im Gegenteil: christlicher Glaube ist hoch politisch, denn er berührt mit seinem Zuspruch und Anspruch jeden „politisch“, also jeden Bürger und jede Bürgerin und damit alle Fragen des sozialen und gesellschaftlichen Gemeinwohls.

So wie wir uns als Christinnen und Christen immer wieder Weihnachten und Ostern an den Zuspruch der Bibel erinnern lassen, dass Gott uns angenommen hat, so lassen wir uns z. B. jeden 13. Sonntag nach Trinitatis an den Anspruch erinnern, aus dem Zuspruch Gottes Konsequenzen zu ziehen und dadurch überhaupt etwas von dem Zuspruch in unserem Leben praktisch zu erfahren.

Darum begehen wir mit der Diakonie Schwerte diesen Sonntag mit einem besonderen Gottesdienst, am 17. September (siehe Seite 3). Dieses Jahr findet er in Westhofen statt, wo wir ja seit kurzem die „Station West“ für Jugendliche eingerichtet haben. Zu diesem Gottesdienst sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, recht herzlich eingeladen. Ich würde mich freuen, Sie dort zusammen mit allen, die diesen Gottesdienst vorbereiten, begrüßen zu können.

Bis dahin verbleibe ich mit den besten Grüßen

Ihr Diakoniepfarrer

Klaus Inhetveen

EDITORIAL

Termine ++ Termine ++ Termine ++ Termine

Diese Termine sollten Sie sich vormerken und weiter sagen. Wir laden herzlich ein!

Medienpreis

• **Samstag, 02. September 2006 gegen 18.00 Uhr**
Verleihung des Schwerter Medienpreises Sozialberichterstattung an das Schwerter Netz, vor der Marienkirche, Goethestraße, Schwerte.



Das Schwerter Netz wird für sein ausdrucksvolles Erscheinungsbild und seine anschaulichen Leistungsbeschreibungen ausgezeichnet. Die Preisverleihung durch das heimische Stiftungsdach und den Lions Club erfolgt auf dem Markt der Möglichkeiten im Rahmen des Hansefestes.

Diakoniegedienst

• **Sonntag, 17. September 2006 um 10.30 Uhr**

Zentraler Diakoniegedienst in der Region Schwerte in der Evangelischen Kirche Westhofen, Kirchplatz, Schwerte-Westhofen.

Wie üblich in unseren Diakoniegediensten werden neue Mitarbeitende vorgestellt. Außerdem wird es auch um die



Station West in unmittelbarer Nachbarschaft der Westhofener Kirche gehen.

Einweihung

• **Freitag, 20. Oktober und Samstag, 21. Oktober 2006**
Einweihung Kompetenzzentrum und 25-jähriges Bestehen „GMZ“ im Grete-Meißner-Zentrum, Schützenstraße 10, Schwerte.



Mehr Platz und mehr Licht im neuen Gymnastikraum.

Jetzt wirklich die allerletzten Meilensteine zum „Kompetenzzentrum“: Mit riesigen Schritten geht es dem Ende der An- und Umbauarbeiten entgegen, und das bei kaum eingeschränktem Betrieb! Jeden Tag ist ein weiteres Detail fertig, und langsam lässt sich das Ergebnis erahnen. Besucher/-innen, die wöchentlich ins Haus kommen, nehmen die Fortschritte ganz besonders deutlich wahr. „Schau mal Hilde,“ sagt eine Turnschwester zur anderen, „wie hell und offen alles geworden ist!“. Im Juni konnten die Sportgruppen bereits umziehen. Der neue Raum ist größer und viel freundlicher geworden. Der alte Gymnastikraum konnte in der Folge für die Betreuungsgruppenarbeit hergerichtet werden. Nun geht es um die Feinarbeiten, und das Mobiliar wird erwartet. Wenn alles fertig ist, ein tolles Geschenk zum 25. Geburtstag des Grete-Meißner-Zentrums!



Eigentlich ist die Jägerstraße 5 schon seit 44 Jahren „Familienzentrum“

Jägerstraße 5 - Piloteinrichtung Familienzentrum NRW

Nur eine Kindertageseinrichtung pro Jugendamtsbezirk wurde landesweit ausgewählt; die „Jägerstraße“ war dabei. Ende Mai gratulierte Familienminister Armin Laschet der Kirchengemeinde Schwerte zur erfolgreichen Bewerbung für das Familienzentrum.

Der Evangelische Kindergarten Jägerstraße 5 hatte in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle der Landesregierung ein Konzept vorgelegt und ist nun mit 249 weiteren Einrichtungen in NRW ausgesucht worden, an der Pilotphase teilzunehmen. Im nächsten Jahr wird Zeit und Gelegenheit sein, mit wissenschaftlicher Begleitung das angestrebte Konzept eines Familienzentrums umzusetzen und somit im Jugendamtsbezirk Schwerte das pädagogische Angebot für Eltern und Kinder deutlich zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Wozu ein Familienzentrum?

Das heutige Familienleben ist nicht ohne Schwierigkeiten zu meistern, und Kindererziehung ist von Krisen begleitet: Mangelnde Betreuungsmöglichkeiten, Erziehungsfragen, Trennung der Eltern, Entwicklungs- und Sprachprobleme bei den Kindern etc. Zudem ist die finanzielle Belastung der Familien mit Kindern heute sehr hoch, und bei einem Verlust des Arbeitsplatzes ist die Familie von Armut bedroht. Viele Paare entscheiden sich aus diesen Gründen und vor diesem Hintergrund gegen Kinder.

Die Politik hat die verheerenden gesell-

schaftlichen Folgen dieser Entwicklung allmählich erkannt und damit begonnen, in unterschiedlichen Bereichen „Familie“ verstärkt zu fördern. Die Idee des Familienzentrums ist es, dass verschiedene Dienste und Angebote unter einem Dach versammelt sind und für die Familien der Kindertageseinrichtung sowie der Nachbarschaft geöffnet, leicht zugänglich und gut aufeinander abgestimmt sind.

Das Konzept des Familienzentrums in der Jägerstraße

Das besondere an dem Konzept des Familienzentrums in der Jägerstraße ist, dass sich der Kindergarten und die psychologische Beratungsstelle schon seit 44 Jahren (!) gemeinsam in einem Haus im Stadtzentrum Schwerte befinden. Daraus ergibt sich ein lang eingeübtes Miteinander, und die räumliche Nähe sowie die Bekanntheit der Fachleute bewirken einen niedrigschwiligen Zugang zu den angebotenen Hilfen. So kommt es zu einer schnellen Unterstützung mit einem geringen bürokratischen Aufwand. Für die Gespräche mit den Beratern und Beraterinnen werden die Räume des Kindergartens und der Beratungsstelle gleichermaßen genutzt. Neben dieser „häuslichen“ Zusammenarbeit finden



Bürgermeister Böckelühr freut sich am 30.05.2006 mit weiteren Gästen über die Wahl zum Familienzentrum und fühlt sich unter den Kindern in der Jägerstraße sichtlich wohl. (Bildnachweis: Manuela Schwerte, WR)

sich für das Familienzentrum innerhalb der diakonischen Einrichtungen der Kirchengemeinde Schwerte weitere Kooperationsmöglichkeiten, so z. B. das Schwerter Netz für Jugend und Familie mit den weiteren Hilfen zur Erziehung.

Das Hauptziel des Familienzentrums ist, dass die Angebote zu den Familien kommen. Den Ausgangspunkt bildet der Ort, wo die Kinder betreut werden. Dabei liegt der Schwerpunkt in den Feldern der Beratung („Hilf mir in meiner Krise, und hilf mir, sie zu bewältigen!“), der Bildung („Hilf mir zu wissen, wie etwas geht!“) und im Austausch und der Begegnung („Hilf mir beim Kontakt mit anderen!“).

Darüber hinaus sieht das Konzept des Familienzentrums vor, mit weiteren Partnern zusammenzuarbeiten, wie z. B.

mit dem türkischen Elternverein, der mit einer Spende das „Rucksackprojekt“ (Spracherwerb für Mütter mit Migrationshintergrund) finanziert hat.

Letztlich bleibt zu hoffen, dass sich die Idee des Familienzentrums über die Pilotphase landesweit etabliert und Orte geschaffen werden, die Familien die geeignete Unterstützung bieten. Für die Familien in der Stadt Schwerte wünschen wir zum einen, mehrere Kooperationspartner zu finden, um damit die Angebote auf einer breiten Grundlage weiterzuentwickeln, und zum anderen, dass es nicht bei der Pilot-einrichtung Jägerstraße bleibt und dieses Konzept ebenfalls in den anderen Stadtteilen umgesetzt wird.



Sparkassen-Finanzgruppe

Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.




Möchten auch Sie mehr aus Ihrem Geld machen, damit Ihre Wünsche schneller in Erfüllung gehen? Wie immer Ihre Pläne sind, eines ist sicher: Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept - dem TÜV für Ihre Finanzen - kommen Sie garantiert schneller ans Ziel. Schreiben Sie sich jetzt Ihre finanzielle Zukunft! Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Der nachfolgende Kalender informiert über die offenen Angebote von September bis Dezember 2006 in den vier Gebäuden:

- Haus der Diakonie, • No.1 In den Gärten, • Psychologische Beratungsstelle, • Grete-Meißner-Zentrum.

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Ein Teil der Angebote wird im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe durchgeführt, andere wiederum im Rahmen des „Zentrums für Patientenberatung in Trägerschaft des Kreises Unna“, in dem die Diakonie Schwerte Mitglied ist. Diese Beiträge weisen zusätzlich ein **ZeP** aus.

Angebote im Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0



SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung)
Verantwortlich: Sandra Gerlach

„Kinder-Dienst-Tag“
dienstags • 9.00 bis 13.00



Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

Ihre Beschwerden und Anregungen sind erwünscht, denn so können wir besser werden.

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Suchtberatungsstelle
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

**„Internationale
Kötterbach-Kindergruppe“**

montags, mittwochs,
donnerstags • 14.00 bis 17.00

Hausaufgabenhilfe - Spielen -
Basteln - Unternehmungen für aus-
ländische und deutsche Kinder im
Grundschulalter

Leitung: **Heike Schwarz**
David Baumgartel

**SOZIALE GRUPPENARBEIT****„Die Unglaublichen“**
montags • 15.30 bis 17.30

Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 8 und 10 Jahren

Leitung: **Silke Delahaye**
Dieter Forsthuber

**„Youngsters“**
dienstags • 15.00 bis 17.00

Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 10 und 12 Jahren

Leitung: **Nadja Sinzel**
Dieter Forsthuber

**„Jungs“**
freitags • 15.15 bis 17.15

Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 13 und 16 Jahren

Leitung: **Nadja Sinzel**
Peter Blaschke

**„Girls in the house“**
mittwochs • 16.00 bis 18.00

Soziale Gruppenarbeit für Mädchen
zwischen 11 und 14 Jahren

Leitung: **Rosemarie Göllrich**
Annika Konrad
Katrin Hauschild

**„Ronin-Boys“**
freitags • 15.00 bis 17.30

Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 13 und 15 Jahren

Leitung: **Ibrahim Maden**
Christoph Tillmann





FÜR ELTERN UND ERWACHSENE

Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen
für Mütter und Väter

Leitung: Hildegard Bruns
Rita Schwarzelmüller

„Eltern aktiv“
dienstags • 9.30 bis 12.00



HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

Informations- und
Motivationsgruppe für
Suchtgefährdete

Kontaktperson: Heike Renfordt

„Freiraum“
dienstags • 17.00 bis 18.30



Behandlungsangebot für Alkohol-
und Medikamentenabhängige

Kontaktperson: Anja Hentschel
(Westfälische Klinik, Dortmund)
(02 31) 45 03-27 13 und
(0 23 04) 93 93-32

Gebühr: Leistung der
Rentenversicherung oder
Krankenkasse

„Ambulante Reha für
den Kreis Unna“



Reha-Gruppe
montags • 17.00 bis 19.30

Ambulante Weiterbehandlung
mittwochs • 18.00 bis 19.40

Kreativworkshop mit
Kleinskulpturen aus Speckstein in
der Steinbildhauerwerkstatt
Langschede
Künstlerische Begleitung:
Dietmar Zensen, Kunsttherapeut
Kontaktperson: Heike Renfordt

„Mut auf Neues“
Samstag, 30.09.2006
• 10.00 bis 18.00
Sonntag, 01.10.2006
• ab 10.00



Gebühr: 9,00 € für Verpflegung
und Material

**SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN**

„Alkohol und
Medikamente“
freitags • 19.30 bis 21.00

Gesprächskreis für abhängige
Menschen
Kontaktperson: Heidi
(0 23 04) 4 16 19

„Al Anon“
mittwochs • 19.30 bis 21.30

Gesprächskreis für PartnerInnen
von abhängigen Menschen
Kontaktperson: Edith
(0 23 04) 1 44 59
Kontaktperson: Inge
(02 31) 4 07 61

„Suchtfreies Leben“
Jeden ersten Mittwoch im
Monat • 19.30 bis 22.00

Gesprächskreis für abhängige
Menschen
Kontaktperson: Jörg
0176-23 35 16 47
Kontaktperson: Karl-Heinz
(0 23 04) 4 52 33
Gebühr: 2,50 € pro Treffen und
Person



Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1 · 58239 Schwerte ·
Telefon (0 23 04) 93 93-55



„In der Kinderstätte“
montags bis freitags
• 08.00 bis 17.00

Tagesbetreuung für Kinder im Alter
von 3 bis 14 Jahren

Leitung: Klaus Leniger
Gerlinde Zacharias
Angelika Senger
Brigitte Müller

Schließzeit in den
Weihnachtsferien:
27.12.-29.12.2006

Beitrag: einkommensabhängig

„Kreativtreff No.1“
dienstags • 20.00 bis 22.15
14-tägig

Gespräche und Aktivitäten für
Mütter und Väter der Kinder-
stätten-Kinder und andere
Leitung: Esther Burghardt



Angebote in der Psychologischen Beratungsstelle

Jägerstraße 5 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-70



Offene Gruppe für Männer
Leitung: Dietrich Minte

„Männer - Väter“
mittwochs • 19.00 bis 21.00



Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-80

ALLGEMEINES

- Mittagstisch (11.30 bis 13.00)
 - Kaffee und Kuchen • Getränke
 - Zeitungen • Unterhalten • Spiele
- Kontaktperson: Andrea Schmeißer

„Offene Tür“
Täglich an Öffnungstagen
(siehe Seite 20)
• 11.00 bis 17.30



TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

Tanzen, Basteln, Klönen (Aktuelles
Programm siehe Tagespresse)
Verantwortlich: Andrea Schmeißer

„Sonntags im G-M-Z“
jeden 1. Sonntag im Monat
• 14.30 bis 17.00



Tagesgruppe für gerontopsychi-
atrisch veränderte Menschen
Leitung: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)
Gebühr: 25,50 € pro Treffen plus
Verzehr

„Mein Mittwoch“
mittwochs
• 12.00 bis 17.00



„Mein FREitag“

freitags

• 14.30 bis 17.00



Nachmittagsbetreuung für gerontopsychiatrisch veränderte Menschen

Verantwortlich: Andrea Schmeißer

Gebühr: 10,00 € pro Treffen plus Verzehr

„Altenkreis Diakonie“

dienstags • 14.30 bis 16.30

Angebote der Begegnung und Bildung nach Programm

Leitung: **Christel Ibert****„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“**

jeden 1. und 3. Mittwoch

• 14.30 bis 16.30

Angebote der Begegnung und Bildung nach Programm

Leitung: **Andrea Schmeißer***BERATUNG UND SCHULUNG***„Fragen zum Betreuungsrecht“**

Sprechzeit: dienstags bis freitags

• 15.00 bis 16.00 und nach Vereinbarung

Beratung für rechtliche Betreuer
Kontaktperson: **Petra Steinberg****ZeP****„Fragen im Alter“**

Sprechzeit: montags bis freitags

• 09.00 bis 10.00 und nach Vereinbarung

Beratung über Betreutes Wohnen, Demenz, Wohnungsanpassung und Dienste

Kontaktpersonen:

Iris Lehmann**Andrea Schmeißer****Heike Messer****ZeP***HÖREN - SEHEN - REDEN***„BK“-Stammtisch**dienstags • 18.00 bis 19.30
am 10.10. und 14.11.2006Erfahrungsaustausch für Mitarbeitende im Besuchskreis
Leitung: **Andrea Schmeißer**

Erfahrungsaustausch für
Mitarbeitende der Betreuungs-
gruppe
Leitung: Andrea Schmeißer

„BG“-Stammtisch
donnerstags • 18.00 bis 19.30
am 12.10. und 14.12.2006

Erfahrungsaustausch für rechtliche
BetreuerInnen
Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e.V.)

„RB“-Stammtisch
mittwochs, • 18.00 bis 19.30
am 13.09. und 08.11.2006

Veranstaltungen für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte

„RB“-Information
dienstags • 18.00 bis 19.30

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e.V.)

„Gesundheitsfürsorge und frei-
heitsentziehende Maßnahmen
- was muss ein rechtlicher
Betreuer beachten?“
31.10.2006 **ZeP**

Referentin:
Rita Angerstein, Pflegeberatung

„Wenn Pflege zu Hause nicht
mehr möglich ist - die Suche
nach dem geeigneten Heim“
28.11.2006 **ZeP**

Themenreihe des Grete-Meißner-
Zentrums (Veranstalter)

„Krankheitsbild Demenz“

Referentin: Iris Lehmann
(Ökumenische Zentrale)

Donnerstag, 05.10. **ZeP**
• 15.00 bis 16.30
„So wird das Leben leichter-
Hilfen in der häuslichen
Umgebung“ (im Haus
Kreinberg, Lichtendorfer Str. 5)

Referent: Bernd Graf
(Aesculap-Apotheke)

Dienstag, 10.10. **ZeP**
• 17.30 bis 19.00
„ Demenz - helfen Medika-
mente wirklich?“ (im GMZ)

Referentin: Dr. Petra Dlugosch
(Westfälische Klinik Dortmund)

Donnerstag, 02.11. **ZeP**
• 17.30 bis 19.00
„Depression - wenn Trauer und
Melancholie zur Krankheit wer-
den“ (im GMZ)

Referentin: Iris Lehmann
(Ökumenische Zentrale)

Freitag, 17.11. **ZeP**
• 15.00 bis 16.30
„Wenn das Gedächtnis nach-
lässt“ (im Haus Kreinberg,
Lichtendorfer Str. 5)

„Auszeit“
montags • 17.00 bis 19.00
am 25.09., 30.10., 27.11.,
18.12.2006

Gesprächskreis für pflegende
Angehörige
Leitung: Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)

ZeP

„Fenster in die Seele“
Besuch jeden Montag- und
Donnerstagnachmittag, jeden
2. und 4. Mittwoch und nach
Vereinbarung möglich

Ausstellung Acrylmalerei der
Teilnehmenden der
Tagesbetreuungsgruppe

„Gruppe Betroffener“

Informationen, Gymnastik,
Gespräche für brustoperierte Frauen

ZeP

mittwochs • 08.45 bis 09.45

Leitung:
Gymnastik: Monika Badziong

mittwochs • 10.00 bis 11.00

Gespräche: Christel Timmer

Gebühr: 2,40 € pro Stunde

„Mittendrin“
donnerstags • 14.00 bis 16.00
Termine auf Anfrage

Gesprächskreis für ältere
Menschen
Leitung: Andrea Schmeißer

„Erlesen“
freitags • 14.45 bis 16.45

Lesekreis am Nachmittag
Auskunft: Andrea Schmeißer

„New York - Chicago -
LA...“
donnerstags • 10.00 bis 11.30
freitags • 10.00 bis 11.30
montags • 10.00 bis 11.30

Englischkurse für Senioren
Leitung: Ingeborg Hunke
I. Anfänger:
II. Anfänger:
III. Fortgeschrittene:
Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung



WERKEN, HANDARBEITEN UND NÄHEN

„Gesprächsfaden“
dienstags • 15.00 bis 17.30

Handarbeitskreis für Frauen
Leitung: Charlotte Menzel

„Zuschnitt I“
montags • 14.00 bis 17.00

Nähberatung und -hilfe
Leitung: Renate Schiller
Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
plus Zuschneidekosten

SINGEN UND MUSIZIEREN



Chormusik im G-M-Z

Leitung: Erika Hauenschild

Gebühr: 1,80 € pro Veranstaltung

„Grete-Meißner-Singer“
donnerstags • 16.00 bis 16.45

Instrumentenkreis für Senioren

Leitung: Ferdinand Piskora

„Musik und gute Laune“
dienstags • 10.00 bis 12.00

SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT



Gymnastik für Frauen
mittleren Alters

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Bewegung“

I: donnerstags • 08.30 bis 10.00

II: montags • 13.45 bis 15.15



Ganzheitliche Übungen zur
Gesunderhaltung des Körpers
für Männer im Rentenalter

Leitung: Monika Budde (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Haltung, Bewegung,
Entspannung“

I: montags • 08.45 bis 10.15

II: montags • 15.45 bis 17.15



Gruppentänze für Senioren

Leitung: Erika Hauenschild

Helga Römer

„Bewegung, Rhythmus,
Geselligkeit“

Jeden 2. und 4. Dienstag im
Monat • 14.30 bis 16.00

Frauengymnastik für
Problemzonen und
Entspannungseinheiten

Leitung: Monika Badziong

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Fitness für Körper und
Seele“

mittwochs • 10.00 bis 11.30



Gymnastik und Bewegung für
ältere Menschen

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Aktiv“

I: donnerstags • 10.15 bis 11.45

II: donnerstags • 14.15 bis 15.45



Gymnastik zur Prophylaxe

Leitung: Monika Badziong (Kurs I)

Leitung: Monika Budde (Kurs II)

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Osteoporose A“

I: donnerstags • 15.45 bis 17.15

II: dienstags • 09.00 bis 10.30



„Osteoporose B“
montags • 19.30 bis 21.00



Gymnastik für erkrankte Menschen
Leitung: Monika Badziong
Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Tai Chi Chuan“ und
„Qi Gong“
freitags • 9.30 bis 11.00
ab 08.09.2006, 10 Termine



Asiatische Entspannung und Stressbewältigung für Anfänger
Leitung: Monika Hennecke
Gebühr: 65,00 €

„Koronarsport“

mittwochs • 14.00 bis 15.30



Gymnastik für Menschen in der Rehabilitation nach einem Herzinfarkt

Leitung: Gerdi Leskien
in Zusammenarbeit mit einem Arzt des EKS
Gebühr: 5,10 € pro Veranstaltung
Voraussetzung: Ärztliche Verordnung und Ergometertest als Nachweis der Belastungsgrenze

„Rheumafunktionstraining“
montags • 10.30 bis 12.00
ab 04.09.



Gymnastik für rheumaerkrankte Frauen und Männer
Leitung: Helga Koinzer
Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung



SELBSTHILFEGRUPPEN/INITIATIVEN

„MS“
Jeden 2. Montag im Monat
• 14.00 bis 17.30

Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke
Kontaktperson:
Heinz-August Schwake
(0 23 04) 7 25 45

„Die Brücke“
Jeden 1. Mittwoch im Monat
• 19.30 bis 22.00

Sterbe- und Trauerbegleitung e.V.
Kontaktperson:
Antje Drescher
(0 23 04) 4 31 23

„Selbsthilfe bei Brustkrebs“
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat • ab 19.30

Abendgruppe für berufstätige Betroffene
Kontaktperson: Ulrike Hinz
(0 23 04) 4 50 99

220 strahlende Augen am 03. August

Viel Spaß und gute Laune war angesagt, als sich die Familienhilfe des Schwerter Netzes mit 110 (!) Eltern und Kindern und 13 Mitarbeitenden zu einem Ausflug in den Freizeitpark ‚Ketteler Hof‘ aufmachten. Mit zwei großen Bussen startete die Gruppe in einen erlebnisreichen Tag. Bei den vielseitigen Spielattraktionen im Park leuchteten nicht nur die Kinderaugen, auch die Eltern hatten großen Spaß an den Aktivitäten. Ein echtes Highlight, das wir einem großzügigen Spendenengagement verdanken. Ein herzliches Dankeschön!



Glückliche Gesichter bei Groß und Klein im Ketteler Hof



12. Juni Selbsthilfe, Beratung und Behandlung gemeinsam in Aktion

10 Sprecher/innen aus 7 (von insgesamt 9) Selbsthilfegruppen waren einer Einladung der Suchtberatungsstelle im Juni zu einem gemeinsamen Treffen gefolgt; ebenso war Anja Hentschel dabei, Therapeutin der

Westfälischen Klinik Dortmund, die in unserem Hause für die ambulante Rehabilitation Sucht zuständig ist. Es ging um den notwendigen Austausch zwischen ambulanter Suchtberatung und -behandlung und den Selbsthilfegruppen in Schwerte und Umgebung, darum, das Zusammenwirken von ehrenamtlicher und hauptamtlicher Suchthilfe zu vertiefen. Die Suchtselbsthilfe Betroffener ist wesentlicher Baustein zur Bewältigung der Erkrankung. Für viele Suchtkranke und Angehörige ist es unverzichtbar, die Angebote der Suchtselbsthilfe über mehrere Jahre oder ständig in Anspruch zu nehmen. Sie können sich dort mit ihrer Lebensgeschichte in den Gruppen einbringen und über ihre Lebenserfahrungen sprechen. Das kann das Bewusstsein fördern, selbst etwas verändern zu wollen, den Weg aus der Sucht zu suchen.

Die Beratungsstelle bietet hierbei Unterstützung an. Heike Renfordt, Telefon: 93 93-33, ist Ansprechpartnerin, berät und betreut Betroffene und Angehörige und vermittelt nach Bedarf in weiterführende Hilfsmaßnahmen wie z. B. Entgiftung und Entwöhnungsbehandlung.



Heike Renfordt



Durch das Jahr 2007 mit dem Grete-Meißner-Zentrum



Kompetenz der Demenzkranken

So sehr wir uns über die bevorstehende Einweihung des Kompetenzzentrums Demenz freuen, so hartnäckig müssen wir bleiben, die erforderlichen finanziellen Mittel zu erschließen. Dazu diese Idee: Im Rahmen der Ausstellung des Projektes „Malen mit Demenzkranken“, wovon wir schon in der letzten **DREINBLICK**-Ausgabe berichteten, reifte der Gedanke, mit einer Auswahl der Acrylbilder einen wertvollen Jahreskalender zu produzieren. Das gelang!

„Durch das Jahr 2007 mit dem Grete-Meißner-Zentrum“ lautet der Titel dieses Kalenders, der ab September zur Verfügung steht. Ein geschmackvolles Geschenk für sich selbst oder andere! Die

Aussage, „Demenzkranken können mehr, als man ihnen oft zutraut!“, wird nun für jedermann eindrücklich erfahrbar. Der Kalender kann zu einem Preis von 19,95 € erworben werden. Er erscheint in einer Auflage von 1.000 Stück im DIN-A-3 Format. Die Erlöse fließen in die Auf- und Ausbaurbeit der Betreuungsgruppen und die Arbeit für pflegende Angehörige.

Möglich wurde die Produktion durch die Mithilfe vieler. Wir bedanken uns

- bei den Künstlerinnen und Künstlern selbst, die sich auf dieses Projekt eingelassen haben;
- bei der Schwerter Künstlerin Uschi Vielhauer, die spontan bereit war, das



Das Grete-Meißner-Zentrum wurde um diesen Anbau erweitert.

ZUR SACHE

Projekt zu begleiten;

- beim „büro für grafische angelegenheiten“, Erich Füllgrabe, Herne, der die Bilder kostenlos digitalisiert und das Layout für den Kalender gemacht hat und schließlich
- bei der Druckerei Nolte, Iserlohn, die den Kalenderdruck lediglich gegen Materialkostenerstattung vorgenommen hat.

Kompetenz-Kalender 2007

Stückpreis: 19,95 €

**Bestellungen an:
Grete-Meißner-Zentrum**

Telefon: 93 93-80

Aber unverändert sind wir darüber hinaus dankbar für jede Spende!

Spendenkonto Nr. 18 408

**Sparkasse Schwerte
(BLZ 441 524 90)**

Stichwort: „Kompetenzzentrum“

Herausgeber:
Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle,
Postfach 1267, 58207 Schwerte,
E-mail: info@diakonie-schwerte.de

Bankverbindung:
Konto Nr. 18 408, Stadtparkasse Schwerte
(BLZ 441 524 90)

Redaktion:
Ulrich Groth (V.i.S.d.P), Klaus Inhetveen,
Heike Mainz, Heike Renfort, Andrea
Schmeißer, Stefan Uhlenbrock

IMPRESSUM

Gestaltung:
erich füllgrabe
Hugenpoth 7 · 44652 Herne

Druck:
Druckerei Uwe Nolte
Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn

Auflage: 2.500 Stück · Erscheinungsweise:
dreimal jährlich

...in Schwerte.**Haus der Diakonie**

Kötterbachstraße 16 • 58239 Schwerte

**Diakonie - Geschäftsstelle, Soziale Dienste,****Betreuungsverbund Diakonie e.V.** • Tel.: (0 23 04) 93 93-0

Bürozeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr

**Keller-Basar**

• Tel.: (0 23 04) 93 93-49

Öffnungszeiten: Mo, Mi + Fr 9.00-12.00, Mi 14.00-16.00 Uhr

Kleiderannahme: Mo-Fr 9.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr

**Suchtberatungsstelle** • Tel.: (0 23 04) 93 93-30

Termine: Mo - Fr nach vorheriger Absprache

Offene Sprechstunde: Mi 14.00-16.00 Uhr

ZeP**Anonyme Drogenberatung**

• Tel.: (0 23 04) 93 93-31

Sprechzeiten: Di + Do 9.00-12.00, Di 14.00-16.00 Uhr

**Verein für Soziale Integrationshilfen**

• Tel.: (0 23 04) 1 49 94

Büro- u. Sprechzeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr (u.n. Vereinb.)

AUF EINEN BLICK...

**No. 1 In den Gärten • In den Gärten 1 • 58239 Schwerte****Kinderstätte**

• Tel.: (0 23 04) 93 93-55

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-17.00 Uhr

**Schwerter Netz für Jugend und Familie**

• Tel.: (0 23 04) 93 93-50

Bürozeiten: Mo-Fr 9.00-11.00 Uhr

**Psychologische Beratungsstelle**

Jägerstraße 5 • 58239 Schwerte

**Erziehungs-, Ehe-, Lebens-, Schwangerenberatung**

• Tel.: (0 23 04) 93 93-70

Anmeldung: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
außer Do.-vormittag und Fr.-nachmittag

Offene Sprechstunde: Do 15.00-18.00 Uhr

ZeP**Grete-Meißner-Zentrum**

Schützenstraße 10 • 58239 Schwerte

**Begegnungsstätte** • Tel.: (0 23 04) 93 93-80Öffnungszeiten: Mo-Fr 11.00-17.30 Uhr
jeden 1.Sonntag im Monat 11.00-17.30 Uhr**Ökumenische Zentrale** • Tel.: (0 23 04) 93 93-90

Sprechstunde: Mo-Fr 9.00-10.00 Uhr (u.n. Vereinb.)

Alten- und Betreuerberatung

ZeP